Aus der Chirurgischen Universitäts-Klinik
der Charité zu Berlin.
Direktor: Geh. Med.-Rat Professor Dr. Hildebrand.

Ueber Schussverletzungen des Unterkiefers.

INAUGURAL-DISSERTATION

ZUR

ERLANGUNG DER DOKTORWÜRDE

DER

HOHEN MEDIZINISCHEN FAKULTÄT

AN DER

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT
ZU BERLIN

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

vorgelegt von

Gustav Kremin
aus Berlin.

Tag der Promotion: 27. Oktober 1920.

Hermann Blanke's Buchdruckerei, Berlin C. 54,
Kleine Rosenthalerstr. 9.

Gedruckt mit Genehmigung der medizinischen Fakultät der Universität Berlin.

Dekan: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Killian.

Referenten: Professor Dr. Köhler.
Geh. Med.-Rat Professor Dr. Hildebrand.

Auszug.

Schussverletzungen des Unterkiefers, im modernen Grabenkampf einen hohen Prozentsatz aller Verletzungen bildend, sind auf verschiedene Arten von Geschossen zurückzuführen. Die Schwere der Verletzung ist abhängig von Grösse, Geschwindigkeit, Art des Aufschlages und Härtegrad des Projektils, ausserdem ist in Betracht zu ziehen, ob Weichteile in grösserem Umfange in Mitleidenschaft gezogen sind.

In dieser Arbeit ist an Hand von 10 Fällen die Art der Verletzung, die Schienung der Fragmente und das Zustandekommen einer normalen Artikulation beschrieben. Besonderer Wert wurde auf den Ersatz verloren gegangener Knochenstücke gelegt, einerseits durch Transplantation von Rippe, Tibia etc., andererseits durch Brücken-Prothesen.

Lebenslauf.

Am 27. Juli 1887 wurde ich, Ernst Gustav Konrad Kremin, Sohn des Ober-Zollsekretärs Gustav Kremin, zu Ludwigsburg in Württemberg geboren. Vom 6. Lebensjahre an besuchte ich die Vorschule des Gymnasiums in Cüstrin. Nach Uebersiedelung meiner Eltern nach Berlin war ich Schüler des Dorotheenstädtischen Real-Gymnasiums, auf dem ich die Reifeprüfung ablegte (Ostern 1905). Im Dezember 1909 erhielt ich die zahnärztliche Approbation, nachdem ich Medizin und Zahnheilkunde studiert hatte. Kurz vor meiner Einberufung zum Heeresdienst November 1915 nahm ich mein medizinisches Studium wieder auf und legte am 24. Dezember 1918 die ärztliche Prüfung in Berlin ab.